

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Sperberschule Grund- und Mittelschule

Sperberstraße 85
90461 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-6 81 33

Telefon 09 11 / 2 31-6 81 31

E-Mail grundschule@sperberschule.de
mittelschule@sperberschule.de

Internet www.sperberschule.de



Schulleitung: GS: Marianna Antoniadis-Richter, Rektorin
Stefanie Vanhauer, Konrektorin
MS: Sven Wößner, Rektor
Harriet Janke, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 38 GS, 40 MS

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** GS: Michael Lauterbach
MS: Bastian Broy

Schüler/-innen insg.: GS: 2019/20: 468 2020/21: 457
2021/22: 461 2022/23: 507
MS: 2019/20: 413 2020/21: 396
2021/22: 404 2022/23: 422

Klassen insgesamt: 2019/20: 21 GS, 19 MS 2020/21: 21 GS, 19 MS
2021/22: 21 GS, 19 MS 2022/23: 22 GS, 19 MS + 2 Brückenklassen



Besonderheiten

- Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU-Phil-Fak II, Partnerschule in Kommunikation)
- Städtischer Kinderhort im Haus
- Mittagsbetreuung „Kinderkram“ bis 17.00 Uhr (Träger ist der Förderverein der Sperberschule) für die Grundschule
- Partizipation der Schüler/-innen in verschiedenen demokratischen Gremien: Klassenversammlungen, Klassensprecherversammlungen und Kinderversammlungen im Stadtteil – auch online
- Kooperation mit dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) – vier Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST)
- Offene Ganztageschule in der Mittelschule
- brotZeit e.V. Ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren bieten ein Frühstück für Schülerinnen und Schüler

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie

Ausgangssituation

Im Juli 2022 luden wir zum wiederholten Mal den Spielepädagogen Herrn Jürgen Zeh zu uns an die Sperberschule ein. In vielen Familien unserer Schülerinnen und Schüler ist es nicht mehr selbstverständlich zusammen etwas zu unternehmen, geschweige denn gemeinsam Spiele zu spielen. Vielmehr ist es Alltag für unsere Kinder, dass sie viel Fernsehen und elektronische Medien in ihrer Freizeit nutzen. Diese sind meist nicht pädagogisch wertvoll und zudem verarmt ihr Sozialverhalten mehr und mehr. Aggressivität, fehlende Frustrationstoleranz und Isolation konnten wir in den letzten Jahren zunehmend beobachten.

Ziele

Aufgrund der langjährigen Corona Situation, die die Schulen massiv betraf und das Sozialverhalten unserer Schülerinnen und Schüler deutlich negativ beeinträchtigte, war es uns wichtig den Kindern und ihren Eltern die Gelegenheit zu einem unbeschwerten Miteinander zu ermöglichen. Gemeinsames Spielen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl, macht Spaß, lässt vielfältige Interaktion zu und bietet zahlreiche Lernerfahrungen außerhalb des schulischen Kontexts.

Planung

Anfang des Schuljahres 2021/22 nahmen wir Kontakt zu Herrn Zeh auf und bewarben uns dafür, dass er den Spielenachmittag an unsere Schule bringt. Aufgrund der Vorgaben durch die Pandemie, planten wir hierfür den Sommer ein, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. Im Frühjahr setzten wir uns mit Herrn Zeh zusammen und planten erste Eckdaten. Schnell wurden wir uns einig, dass die 3. und 4. Klassen vormittags in den Genuss der Spiele kommen sollten. Die Kinder der ersten beiden Jahrgangsstufen mit ihren Eltern trafen sich am Nachmittag zum Spielen. Grund dafür war unter anderem, dass wir viele Eltern einbinden wollten und diese bei den kleineren Kindern erfahrungsgemäß bereitwilliger bei schulischen Aktivitäten dabei sind. Einige Wochen vor dem Spielefest trafen sich zwei Kolleginnen mit Herrn Zeh, um den genauen Ablauf detailliert festzulegen und die Spiele auszuwählen. Wir suchten vorrangig Spiele aus, bei denen das Miteinander möglichst vieler Mitspieler/-innen im Vordergrund stand. Um die Eltern zu informieren, verfassten wir einen Elternbrief und stellten die Informationen zum Spielenachmittag auf die Homepage der Schule.

Beschreibung

Am 14.07.2022 war es endlich so weit! Herr Zeh kam bereits am Tag vorher und gemeinsam mit einer ausgewählten Klasse räumten wir die Spiele in einen Raum vor der Turnhalle, in dem das Spielefest stattfinden sollte. In der Früh des 14.07. bauten Kolleginnen die Spiele wie geplant auf. Im Verlauf des Schulvormittags durfte immer eine Klasse der 3. und 4. Jahrgangsstufe zusammen mit ihrer Lehrerin spielen. Nach einer kurzen Mittagspause kamen dann die kleineren Schüler/-innen mit ihren Eltern.





Resümee

Das Spielefest war wieder ein großer Erfolg. Das Angebot wurde von vielen Eltern und ihren Kindern begeistert genutzt. Alle hatten großen Spaß. Im Gespräch mit den Eltern wurde großes Interesse an den einzelnen Spielen bekundet. Uns wurde zurückgemeldet, dass sie die gemeinsame Aktivität mit ihren Kindern sehr genossen haben.

Ausblick

Auch für das kommende Schuljahr planen wir aufgrund der positiven Resonanz der Familien wieder einen Spielenachmittag.

Familienfreundlicher Lebensraum

„Der kurze Kaffee“ & Museumsbesuche – gemeinsam Eltern erreichen

Ausgangssituation

Für einen guten Schulerfolg ist die Zusammenarbeit innerhalb der Schulfamilie sehr wichtig.

Gerade nach den Jahren des Abstands durch viele Corona bedingten Beschränkungen, ist eine Wiederbelebung der Zusammenarbeit und des Kennenlernens immens wichtig.

Ziele

- Neuauflage des Eltern-Cafés in der Sperberschule
- Eltern spontan und unkompliziert erreichen und ungezwungenen Raum für Kennenlernen und Austausch bieten
- Eltern lernen Lehrkräfte und die Jugendsozialarbeiter an Schulen als Ansprechpartner kennen

Planung

In Zusammenarbeit von Frau Böhmer, Elternlotsin des Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST), den Jugendsozialarbeitern Herrn Lauterbach (Grundschule) und Herrn Broy (Mittelschule), Frau Antoniadis-Richter (Schulleiterin der Grundschule) und Frau Janke (Konrektorin der Mittelschule) entstand das neue Konzept für das altbewährte Eltern-Café.



Beschreibung

Alle vierzehn Tage organisiert die NEST-Elternlotsin am Haupteingang ein kleines Steh-Café, bei dem Kaffee angeboten wird für jeden, der sich für einen „kurzen Kaffee“ Zeit nimmt. Die regelmäßige Häufigkeit soll dabei möglichst vielen verschiedenen Eltern aus Grund- und Mittelschule die Möglichkeit geben, hin und wieder dabei zu sein. Ziel dabei ist, dass Eltern die Schulleitungen und die Jugendsozialarbeiter von Grund- und Mittelschule kennenlernen können, über die Angebote von NEST durch Frau Böhmer, Frau Kurhan und weiteren Kolleginnen informiert werden und dadurch die Eltern ihre Ansprechpartner besser kennen lernen und sich bei den verschiedensten Anliegen des Schulalltags schneller Unterstützung holen können. Egal, ob nur der wärmende Kaffee am Morgen zu einem netten Gespräch führt oder ein Termin zu einem Beratungsgespräch ausgemacht wird, der „kurze Kaffee“ soll die Schulfamilie zusammenrücken lassen. Zum anderen wurden am 15.03.2023 die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern von „NEST“ zu einem Nachmittag im Museum eingeladen. Hier begegneten sich Grundschüler/-innen, Mittelschüler/-innen, Grundschulleitern, Mittelschulleitern, NEST-Mitarbeiter/-innen und die Schulleitungen zu einem kulturellen Nachmittag. Im Germanischen Nationalmuseum wurden Ausstellungsstücke und Gemälde betrachtet und Wissenswertes in Erfahrung gebracht. Immerhin waren circa 35 Personen dabei. Im Mai wird es einen weiteren Besuch im Museum für Industriekultur geben.

Resümee

Schule geht nur gemeinsam. Und wenn alles super läuft für das eigene Kind ist das wunderbar. Doch gerade wenn es mal schwierig wird, gelingt es umso besser, gemeinsam Wege zu finden und zu gehen, Lösungen anzudenken und einen guten Schulerfolg zu erzielen, wenn sich die Beteiligten kennen und ein gewisses Vertrauen bereits besteht. Daher sind ist die Stärkung der Kooperation alle Beteiligten innerhalb der Schulfamilie ein wichtiges Anliegen und wird durch die Zusammenarbeit von NEST und der gesamten Sperberschule, der Grund- und Mittelschule, gefestigt.

Ausblick

Die Neuauflage des Eltern-Cafés ist gelungen und wird weitergeführt.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Kinderkram (K3)

Der Kinderkram, die an unsere Schule angegliederte Mittagsbetreuung, ist ein eigenes Unternehmen, getragen durch den Förderverein. Zu einem niedrigen Beitrag erhalten circa 100 Kinder ein Mittagessen im Hermann-Bezzel-Haus (Seniorenstift), erledigen dann unter fachkundiger Aufsicht ihre Hausaufgaben und verbringen den Rest des Nachmittags entweder im freien Spiel in den Räumlichkeiten des Kinderkrams (in direkter Nachbarschaft zur Schule), im neu eingerichteten Spielzimmer/Lernwerkstatt im Schulgebäude oder auf dem Pausenhof. Zudem finden besondere Freizeitangebote durch die Mitarbeiter/-innen des Kinderkrams statt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Kinder bis 17.00 Uhr beaufsichtigen zu lassen.

SchoolFox (K3)

Die elternfreundliche und niederschwellige digitale App dient der Kommunikation von Elternhaus und Schule. Übersetzungsfunktion für alle Mitteilungen ist möglich.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Der Leistungsdruck und der enge Zeitplan des Schulalltags lassen keine Zeit für die Schulung von Eigen- und Fremdwahrnehmung, sowie Empathie. Samurai-Shiatsu ist ein Programm zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention. Die Schüler/-innen Eltern lernen verschieden Körperübungen und Massagegriffe kennen.

Ziel: Förderung von Eigen- und Fremdwahrnehmung; Schaffen eines friedlichen sozialen Miteinanders; Spüren des Anderen über körperliche Berührung, „mit dem Anderen auf einer anderen Ebene in Kontakt treten“ und ihn als gleichwertig fühlendes Gegenüber wahrnehmen.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt, zur Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz. „ACHTUNG GRENZE!®“ setzt sich aus den Bausteinen Lehrerfortbildung, Elternabend und Workshops in den Klassen zusammen und wird an der Grundschule umgesetzt.

Luca kommt in die Sperberschule (K2)

Um Eltern und Kindern die Grundschule Sperberschule in Zeiten der Pandemie zu öffnen, wurde mit einem professionellen Team ein Kurzfilm gedreht und online gestellt. Dieser Film wird seitdem jährlich zur Einschulungszeit auf die Startseite der Schulhomepage gestellt.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

brotZeit e.V. (K3)

Seit April 2017 bietet die Initiative „brotZeit e.V.“ jeden Morgen ab 07.30 Uhr in den Räumlichkeiten des offenen Ganztages der Mittelschule ein kostenloses Frühstück für alle Schüler/-innen der Sperberschule an. Durch das Engagement von freundlichen ehrenamtlichen „Frühstücksdamen“ werden unsere Schüler/-innen morgens liebevoll empfangen und können so gestärkt in den Schultag starten.

Elternbeiräte der Grund- und Mittelschule kooperieren (K2)

Eine Zusammenarbeit findet in gemeinsamen Elternbeiratssitzungen der Grund- und Mittelschule statt. Pandemiebedingt gab es leider keine Aktionen wie in den vergangenen Jahren, jedoch Unterstützung bei der Einschulungsfeier, bzw. Sportfest.

Bibliothek im Südpunkt (K2)

Alle Klassen der Grundschule besuchen vierwöchig die Bücherei im Südpunkt. Die Bibliothekarinnen beteiligen sich zudem mit Informationsständen an der Schulanmeldung und bei der Einschulungsfeier.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Schulfruchtprogramm (K2)

Die Teilnahme am Schulfruchtprogramm, einem Programm des Freistaats mit finanzieller Unterstützung der europäischen Gemeinschaft, ist für unsere Grundschule nur dank der tatkräftigen Unterstützung der Elternschaft möglich. Jeden Dienstagmorgen treffen sich Mütter, die die Lieferung des Obsthändlers in Empfang nehmen, die gesunden Früchte und das gesunde Gemüse für den Verzehr vorbereiten und an die Klassen verteilen.

KLE-Gespräche (K3)

Kind-Lehrer-Eltern-Gespräche finden in den 4. Klassen statt. Stärkeorientiertes Gespräch, das eingebunden ist in eine größere Unterrichtssequenz. Ziel ist, dass die Eltern und ihre Kinder zu einer realistischen Selbsteinschätzung den Übertritt betreffend erlangen. In den Gesprächen erfolgt eine intensivere Beschäftigung mit den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Schulart, so dass die Eltern und Kinder zu einer wohl überlegten Entscheidung gelangen können.

Berufsorientierungs-Messe (K3)

Die jährlich stattfindende Berufsorientierungsmesse ist ein fester Bestandteil der Berufsorientierung im Verbund Süd geworden. Schülerinnen und Schüler der siebten bis zehnten Jahrgangsstufe besuchen sie gemeinsam mit ihren Eltern. Dabei informieren sie sich bei Firmen und Berufsfachschulen aus den verschiedensten Berufsfeldern über mögliche Praktikums- oder Ausbildungsplätze oder stellen Fragen zu den Berufen, den Firmen und der Arbeitswelt. Außerdem erarbeiten die Schüler/-innen einen Teil eines Leittextes für den Unterricht im Fach Arbeit, Wirtschaft, Technik (AWT).

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Verstehen, was unsere Kinder spielen (online) (K1)

Im ersten Teil des Elternabends wird in Form eines Vortrags die häufig zugrundeliegende Problematik des Mediums Videospiele in Familien erläutert. Hier widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Was fasziniert Kinder und Jugendliche an Videospiele? Warum existiert so ein negatives Bild von Videospiele in der Erwachsenenwelt?

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Rahmen des Projekts „ACHTUNG GRENZE!®“ fand ein Elternabend statt, der zahlreich besucht wurde. Die Eltern erhielten Informationen zu sexuellen Missbrauch und zu Möglichkeiten, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Bewusster Umgang mit Strom, Heizung und Warmwasser – Informationen und praktische Hinweise, wie Sie Energiekosten einsparen können (K1)

Hierbei wird den Eltern der bewusste Umgang mit Strom, Heizung und Warmwasser durch Informationen und praktische Hinweise nahegebracht, so dass Energiekosten gespart werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Im Rahmen des Projekts fand eine Lehrerfortbildung zu „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Wissen – Handeln – Schützen“ statt. Neben der Vermittlung von Hintergrundinformationen zu sexualisierter Gewalt wurde anhand von Fallbeispielen erarbeitet, wie sich Schule im Verdachtsfall verhalten und dem betroffenen Kind eine bestmögliche Unterstützung sein kann.

KLE-Gespräche zum Übertritt (K1)

In der Lehrerfortbildung ging es um gelingende Gesprächsführung in den Kinder-Lehrer-Eltern-Gesprächen. Ziel der KLE-Gespräche ist, mit dem jeweiligen Viertklasskind und dessen Eltern herauszuarbeiten, welche weiterführende Schulform am besten den Begabungen und der Persönlichkeit des Kindes entspricht.

Infoveranstaltung für Lehrkräfte zum W.I.R.-Projekt (K1)

Das Kollegium lernte die Grundzüge des W.I.R.-Projekts kennen. „W.I.R.“ steht für Werte verstehen, Integration praktizieren, Resilienz stärken. Es war geplant, das Projekt in der Schule zu implementieren. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Workshops in den Klassen zunächst zurückgestellt werden.

Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Schulen (K1)

Begleitet durch die Fachberatungsstelle Wildwasser Nürnberg e.V. setzte sich das Kollegium mit den Themen sexueller Missbrauch und Prävention an Schulen auseinander. In weiteren Arbeitsgruppen werden die Bausteine für das schulinterne Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt erarbeitet und in die Schule implementiert.

